

Spendenempfehlungen

Das Erdbeben und der Tsunami in Japan haben in Deutschland große Hilfsbereitschaft ausgelöst. Das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin (JDZB) und der Beauftragte des Auswärtigen Amtes für die deutsche Japan-Hilfe, Botschafter a.D. Daerr, bitten um weitere Spenden. Da die akute Nothilfe weitgehend abgedeckt ist, sollte jetzt bereits die in der nächsten Phase notwendige Aufbauhilfe stärker in den Mittelpunkt rücken. Konkrete Projekte sollen in nächster Zeit hierfür identifiziert werden und werden dann auch in diese Liste aufgenommen werden.

Das JDZB und der Beauftragte des Auswärtigen Amtes für die deutsche Japan-Hilfe empfehlen zum gegenwärtigen Zeitpunkt Spenden auf Konten folgender Organisationen mit Japanbezug:

Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin <http://www.jdzb.de/>

Das JDZB bittet für die Betroffenen in Japan um Spenden, insbesondere, um Kindern und Jugendlichen vor Ort zu helfen. Das JDZB hat vielfältige Kontakte durch die Jugend- und Austauschprogramme in Japan, die wir für die Weiterleitung der Spendengelder nutzen werden. Damit wird sichergestellt, dass die Spenden genau dort eingesetzt werden, wo sie gebraucht werden.

Kontoinhaber: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin

Kontonummer: 6000054902

BLZ: 100 500 00 (Landesbank Berlin)

Verwendungszweck: „Japan helfen“

Wenn eine Spendenbescheinigung benötigt wird, bitte eine Mail mit Name und Adresse des Spendenden, Betrag und Überweisungsdatum an: spenden@jdzb.de

Verband der Deutsch-Japanischen Gesellschaften <http://www.vdjg.de/>

„Der Verband Deutsch-Japanischer Gesellschaften (VDJG) ist ein Zusammenschluss von etwa 50 Deutsch-Japanischen Gesellschaften, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Beziehungen zwischen Deutschland und Japan, insbesondere in den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern.

Besonderes Interesse gilt unseren Jugendlichen. Mit wachsender Globalisierung möchten wir speziell jungen Menschen beider Länder „den Entscheidungsträgern von morgen“ ein lebendiges, aktuelles und von Klischees befreites Bild des jeweils anderen Landes vermitteln. Eigene Erfahrungen zu sammeln ist dabei besonders wichtig. Wir bemühen uns deshalb Homestay-, Praktika- und Studien-Aufenthalten zu vermitteln.

Der Verband ist kein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb und erzielt keinen Gewinn. Sowohl die Verbandsleitung als auch die Vorstände der einzelnen Deutsch-Japanischen Gesellschaften (DJG) sind ehrenamtlich tätig.“

Auf der Startseite der Homepage des VDJG ist ein Spendenkonto angezeigt:

Kontoinhaber: Verband Deutsch-Japanischer Gesellschaften e.V. (VDJG)

Kontonummer: 808 828 801

BLZ 300 400 00 (Commerzbank Düsseldorf)

Stichwort „Erdbebenkatastrophe Japan“

Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin <http://www.djg-berlin.de/djgb.htm>

Wie auch andere DJGs hat die DJG Berlin ein Spendenkonto eingerichtet. Die DJG wird „die Spendeneinnahmen in Verbindung mit und über den Verband Deutsch-Japanischer Gesellschaften (in Deutschland) und den Verband Japanisch-Deutscher Gesellschaften (in Japan) besonders förderungswürdigen Projekten zukommen lassen. Dabei ist es unser Wunsch, insbesondere Menschen in der Region Sendai unmittelbar und unbürokratisch zu helfen. Ab sofort können Sie auf folgendes Spendenkonto überweisen:

Kontoinhaber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin – Japan-Spende

Kontonummer: 0276378 00

BLZ: 10070024 (Deutsche Bank, Berlin)

Verwendungszweck: „Berliner helfen Japan“

Deutsch-Japanische Juristenvereinigung (DJJV) <http://www.djvv.org/>

Auch der DJJV hat ein Spendenkonto eingerichtet. „Wir bitten Sie herzlich um Spenden, die – selbstverständlich – ohne jegliche Verwaltungskosten unmittelbar zur Linderung des Leids verwendet werden. Bei der Verwendung werden wir uns des Rates unserer japanischen Freunde versichern und Ihnen die Einzelheiten unverzüglich mitteilen.“

Kontoinhaber: Deutsch-Japanische Juristenvereinigung

Kontonummer: 10999654

BLZ: 20030000 (HypoVereinsbank)

oder

IBAN: DE58200300000010999654

BIC: HYVEDEMM300

Verwendungszweck: „Spende Erdbeben Japan“

Ostasiatischer Verein (OAV) <http://www.oav.de/>

Im OAV sind Unternehmen aller Branchen aus ganz Deutschland organisiert – das gemeinsame Interesse ist die asiatisch-pazifische Region. „Nicht nur hat Deutschland seit 150 Jahren freundschaftliche Beziehungen zu Japan, auch der OAV ist schon kurz nach seiner Gründung vor 111 Jahren helfend in Asien tätig geworden. So zum Beispiel 1923 beim großen Erdbeben in Yokohama. Diese Tradition der Hilfeleistung wollen wir nun fortführen.

Auch wenn in der Kürze der Zeit noch nicht klar ersichtlich ist, wo unsere Hilfe am dringendsten gebraucht wird, möchten wir Sie bitten, Spenden für die Menschen in Japan auf unser eigens für diese Katastrophe eingerichtetes Spendenkonto zu überweisen:

Kontoinhaber: Ostasiatischer Verein e.V.

Kontonummer: 10999233

Bankleitzahl: 20030000 (HypoVereinsbank Hamburg)

Der OAV wird Sie über die Spendensumme und deren Verwendung informiert halten.“

<http://www.oav.de/aktuell/meldungen/meldung/a/3524/tbpid/19/>

Für **allgemeine Spenden** empfehlen das JDZB und der Arbeitsstab Seebeben Japan des Auswärtigen Amtes die vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen gelisteten und geprüften Spendenorganisationen:

DZI Spenden-Info „Erdbeben und Tsunami in Japan“ unter

<http://www.dzi.de/downloads/DZI-Spenden-Info-Erdbeben-und-Tsunami-Japan-3.pdf>

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

Bernadottestraße 94, 14195 Berlin

Telefon: +49 (0)30 839 001-0, Telefax: +49 (0)30 8314750

E-Mail: sozialinfo@dzi.de, Internet: www.dzi.de

Weitere Spendenmöglichkeiten versuchen wir gern auf Anfrage zu vermitteln.

Benefizveranstaltungen

Über Benefizveranstaltungen informiert die im Aufbau befindliche Internetseite:

http://www.regiostudien.de/Japan_Benefizveranstaltungen

Diese können auch z.B. über den Eintrag „Benefizkonzert Japan“ über eine Internetsuchmaschine ermittelt werden.

Botschaft von Japan <http://www.de.emb-japan.go.jp/>

Auch die Botschaft von Japan bietet Spendenmöglichkeiten an:

http://www.de.emb-japan.go.jp/j_info/110317spenden.html

MITTEILUNG DER JAPANISCHEN REGIERUNG ÜBER SACHSPENDEN UND DAS ENGAGEMENT AUSLÄNDISCHER NGOs IN JAPAN

The Government of Japan has requested that its position on international donations of relief items and on international Non-Governmental Organizations (NGOs) operating in Japan be made public. With regard to relief items, *“the Government of Japan has received offers for relief goods/material from many countries, international organizations, NGOs and private sector. The Government is identifying the needs and establishing a mechanism for storage and transportation to affected people. Therefore, it is recommended not to send any relief goods without coordination with the Government and local governments”*.

Concerning offers of assistance by NGOs, the Government of Japan states that *“Search and Rescue operation phase still continues in the affected areas at this moment and the access to those areas is strictly limited to rescue workers. It is also reported that there is temporary shortage of petrol in the affected area. International/foreign NGOs are recommended to wait until the situation improves so that those NGOs are able to conduct their activities in a self-sustainable way”*.

Quelle: United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs. (OCHA) Japan. Earthquake & Tsunami. Situation Report No 10. 21 March 2011

<http://ochaonline.un.org/>

(Stand 24. März 2011)